Acht neue Unterwasserwelten

ZÜRICH 22 Aquarien hatte der Zoo bisher. Die Zahl der Becken wird reduziert, dafür werden sie grösser. Für den Umbau mussten die Fische weg – sie wurden in einen anderen Zoo und zu Privatleuten gebracht.

EVA WANNER

Wenn ein Laden umbaut, setzt er kurz vorher meist die Preise runter. «Alles muss raus», heisst es dann. Auch in einem Teil des Zoos Zürich musste «alles raus» – die Aquarien werden neugestaltet, die Lebewesen können während der Bauzeit nicht bleiben. Ein Fische-Ausverkauf? Nein, das geht natürlich nicht. Stattdessen wurden einige Tiere an den Zoo in Basel weitergegeben, der Zitteraal bekam ein neues, temporäres Zuhause und die Korallen fanden in der Masoala-Halle des Zoos ein Plätzchen.

Weitere Fische wurden an Privatpersonen abgegeben – unter anderem einige Piranhas. «Wir hatten eine Liste mit Tieren, die wir privat platzieren konnten», sagt Robert Zingg, Senior-Kurator. Die Mitarbeiter des Zoos nutzten ihre Netzwerke, um passende neue Besitzer zu finden.

Die wenigsten Fische, die umgesiedelt wurden, werden den Weg zurück nach Zürich finden. Die neuen Aquarien werden von neuen Tieren besiedelt.

Raubfisch-Becken

In den neuen Becken sollen richtiggehende Unterwasserwelten entstehen. Bisher waren im Zoo Zürich 22 kleinere Aquarien zu bestaunen, künftig sollen es 8 grössere sein, die jeweils ein Thema haben. Beispielsweise Raubfische, Korallenriff und Gezeiten. Ausserdem wird eine Ausstellung zum Thema Schutz der Meere Platz finden.

Eine rein konzeptionelle Entscheidung war der Umbau allerdings nicht. Das Salzwasser habe stark an der Substanz (Beton) der Becken genagt, sagt Robert Zingg. So stellte sich die Frage, den Aquariumbereich, der 1989 eröffnet wurde, bloss zu sanieren oder gleich ganz umzubauen. Die Experten des Zoos Zürich entschieden sich für Letzteres.

Inzwischen ist der Umbau schon fast fertig – die Aquarien sind es noch nicht. Nun kommt die Kleinandelfinger Firma Ovenstone AG Gärten und Pools zum Zug, wenn es ums Einrichten der Becken geht. Nach «alles muss raus» nun also «alles muss rein». Bis das geschehen ist, bleibt der Bereich geschlossen. Neueröffnung wird am 28. September gefeiert, damit die Fische nach erfolgreicher Umsiedlung noch etwas Zeit haben, sich an ihre neue Heimat zu gewöhnen

Statt 22 kleinere Aquarien wie dieses wird der Zoo Zürich künftig acht neue, grössere Unterwasserwelten haben. Die Korallen wurden für die Bauzeit in der Masoala-Halle untergebracht, die Fische wurden an den Zoo Basel oder an Privatpersonen abgegeben. Bilder: zvg

Sommerzeit – Zoozeit. Ticket gefällig?

Über den Sommer wird die «Andelfinger Zeitung» den Neubau der Aquarien im Zoo Zürich begleiten und jeweils am Freitag einen Artikel zu diesem Thema veröffentlichen. Die Ovenstone AG Gärten und Pools aus Kleinandelfingen ist federführend bei der Einrichtung der Becken – wie es dazu kam, ist in einer der nächsten Folgen der Sommerserie zu erfahren.

Mit jedem Artikel haben Leser die Chance, einen Eintritt für Erwachsene im Wert von 26 Franken zu gewinnen. Nehmen Sie an der Verlosung teil, indem Sie eine E-Mail mit Ihrer Adresse und dem Stichwort «Zoo» an zeitung@andelfinger.ch senden.

Die Gewinner dürfen die Tickets jeweils am Mittwoch auf der Redaktion, Landstrasse 70, Andelfingen, abholen. (ewa)

Ausbau der alten Aquarien.

Die Gemeinschaftspraxis Oberstammheim meistert die Nachfolge

OBERSTAMMHEIM Der Arzt Walter Rüger geht Ende August in den Ruhestand. Seinen Anteil an der Gemeinschaftspraxis übernimmt ein junger Allgemeinmediziner, der mit seiner Frau und vier Kindern ins Stammertal zieht.

All die Diskussionen um die schwierige Nachfolge von Ärzten in Einzelpraxen könnten glauben machen, dass es im Weinland bisher nur dieses traditionelle Praxismodell gab. Doch das ist nicht so.

In Oberstammheim übernahm der Arzt Walter Rüger 1984 die Praxis von Hansulrich Widmer. Schon 1991 machte er daraus eine Gemeinschaftspraxis, zusammen mit Thomas Rumetsch. Dafür bauten sie eine moderne Doppelpraxis an das stattliche Haus, das der Arzt Balthasar Huber bereits 1834 als Praxis und Wohnhaus erbaut hatte.

Als sich Thomas Rumetsch 2005 aus gesundheitlichen Gründen zurückzog, übernahm Urs D. Kappeler seine Hälfte der Praxis. Nun ist es Walter Rüger, der in den Ruhestand geht.

Die Ärzte Walter Rüger (2. von rechts) und Urs D. Kappeler führen die älteste Gemeinschaftspraxis des Weinlands in eine neue Ära. Im September wird der neue Arzt Bystrik Baranec (nicht auf dem Bild) offiziell seine Arbeit aufnehmen. Bild: sm

Ein junger Arzt mit Familie kommt

Sein Nachfolger wird Bystrik Baranec. Der 42-jährige Facharzt für Allgemeine Medizin stammt aus Bratislava (Slowakei), hat in Wien studiert und arbeitet seit 13 Jahren in Kliniken und Praxen in Deutschland. Er zieht mit seiner Frau, die Krankenschwester ist, und mit vier Kindern zwischen zwei und zwölf Jahren nach Unterstammheim.

Die beiden altgedienten Stammheimer Ärzte freuen sich, einen sehr gut ausgebildeten und sympathischen Nachfolger gefunden zu haben, dem die Arbeit als Hausarzt sehr am Herzen liegt. Dass das bisherige Team aus fünf Medizinischen Praxisassistentinnen und zwei MPA-Lehrlingen weitermacht, wird ebenfalls Kontinuität garantieren.

Die Patienten können natürlich weiterhin auf Urs D. Kappeler zählen. Auch in Zukunft werden am Morgen beide Ärzte anwesend sein und nachmittags jeweils einer. Weil sich auch die neuen Praxispartner gegenseitig vertreten werden, bleibt die Gemeinschaftspraxis bis auf wenige Feiertage täglich offen.

Ab Mitte August wird Bystrik Baranec von Walter Rüger eingearbeitet. Am 1. September lädt das Team zum Abschiedsumtrunk, bei dem auch die Patienten willkommen sind. (sm)

Volken

Umbau des Volg-Ladens geplant

Derzeit befindet sich das Warenlager des Volgs im Keller des Gebäudes, das der Gemeinde Volken gehört. Um den teuren Unterhalt für den Lift nicht mehr aufbringen zu müssen, will die Landi Dorf-Volken dieses Lager neu ebenfalls im Erdgeschoss unterbringen. Dafür muss ein Teil des Feuerwehrlokals hinzugenommen werden, was laut Mitteilung der Gemeinde kein Problem darstellt. Die Kosten für den Umbau belaufen sich auf 30 000 Franken. Ins Budget 2017 wird ein Investitionsbeitrag von 10 000 Franken für die Umbaukosten aufgenommen. Im Gegenzug erwartet die Gemeinde, dass die Landi Dorf-Volken zusichert, den Laden mittelfristig weiterzubetreiben. Der jährliche Beitrag der Gemeinde an das Defizit in Höhe von 10 000 Franken soll spätestens fünf Jahre nach Abschluss des Umbaus um 1000 Franken reduziert werden. (az)

Benken

Mit 27 km/h zu viel unterwegs

Am 21. April sei auf der Rudolfingerstrasse (Fahrtrichtung Rudolfingen) eine Geschwindigkeitskontrolle durchgeführt worden, teilt der Benkemer Gemeinderat mit. 50 km/h sind signalisiert, 27 von 279 gemessenen Fahrzeugen hielten sich nicht an die Geschwindigkeitsbegrenzung. Der schnellste war mit 77 km/h unterwegs. (az)